

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 ½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 260.

Halle, Donnerstag den 6. November
Hierzu eine Beilage.

1845.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Nov. Se. Maj. der König haben geruht:
Den bei der Regierung in Arnberg angestellten Regierungs-
Rath August Ludwig von der Recke und den bei der
Regierung in Trier angestellten Regierungs-Rath Otto
Camphausen zu Geheimen Finanz-Räthen und vortragenden
Räthen beim Finanz-Ministerium zu ernennen; und
den Ober-Bergamts-Assessor Ebers zu Halle zum Ober-
Bergrath zu befördern; so wie

die Wahl des Landraths des Anklamer Kreises, Grafen
von Schwerin auf Puzar, zum Direktor des vorpom-
merschen Landschafts-Departements zu bestätigen.

Der designirte Prediger für die Protest-Katholiken, Dr.
Prithil, kann Gesundheitsrücksichten halber die ihm zuge-
dachte Stelle nicht übernehmen; auch scheint er an dem Auf-
kommen der Gemeinde zu verzweifeln; denn aller seiner Be-
mühungen ungeachtet hat die Anzahl ihrer Mitglieder noch
nicht 14 Köpfe überstiegen. — Die Häupter der schottischen
Kirche haben neuerdings an die der Deutsch-Katholiken ein
Schreiben gerichtet, worin sie letztern eine große Anzahl von
Bibeln zur Disposition stellen. Das Anerbieten wird, wie
man hört, mit Dank angenommen werden, obgleich die Müllersche
Bibelübersetzung dieser Tage vollendet ins Leben ge-
treten ist. Der Bibeln in der Muttersprache gibt's niemals
zu viele, zumal für die neue Kirche, in deren Interesse es
liegt, ihre alte Schwester mit derartiger geistiger Speise zu
versorgen.

Breslau, d. 29. Oct. In der gestrigen Sitzung des
Magistrats wurde über einen Beschluß der Stadtverordneten,
dem Prof. Dr. David Schulz das Ehrenbürgerrecht zu über-
reichen, berathen und, wie man sich erzählt, gegen denselben
entschieden. Die Mehrzahl der Magistratsmitglieder ist der
Ansicht, daß sich der Prof. Schulz speciell um die Stadt
Breslau nicht solche Verdienste erworben habe, welche diese
Art der Anerkennung, wie das Ehrenbürgerrecht, erheischen.

Lhorn, d. 27. October. Hr. Pfarrer Gessel ist vom
Königl. Konsistorium zu Königsberg aufgefordert worden,
sich zweier Punkte wegen zu verantworten. Der erste der-
selben betrifft die bekannten Dedicationsworte, welche er sei-
nen unlängst herausgegebenen „vier Predigten“ vorange-
schickt hat; der zweite bezieht sich auf einen andern Fall.
Hr. Pfarrer Gessel pflegte nämlich bereits seit dem An-
fange dieses Jahres, so oft sein mit ihm an derselben Kirche
fungirender Amtsbruder, der Pfarrer Suder, predigte, so-
gleich, nachdem er selbst die der Predigt vorangehende Litur-
gie gehalten hatte, die Kirche zu verlassen. Erst ganz in der
letzten Zeit hat er angefangen, sich nicht völlig aus der Kirche
zu entfernen, sondern nur in seine Sacristei zurückzuziehen.
Als Grund hiervon hat er selbst seinem Amtsbruder, mit
dem er in seinen Religions-Ansichten wenig übereinstimmt,
angegeben, er wüßte durch das Nichtanhören der Predig-
ten desselben eine gewisse Polemik unmöglich zu machen, die
sich sonst vielleicht in seine eigenen Predigten unwillkürlich
einfänden dürfte. Rücksichtlich des eben Erzählten verlangt
nun das Konsistorium seine Verantwortung, da er durch
das auffallende Verlassen der Kirche kurz vor der Predigt
seines Amtsbruders der Gemeinde ein Vergerniß gegeben habe.

Leipzig, d. 3. Nov. Während die Korrespondenten
außwärtiger Blätter uns mit verstärkter Truppenmacht bes-
chenken, von der hievorts nichts zu spüren war, hat uns
heute auch noch die Artillerie verlassen, und Leipzig hat nur
noch seine gewöhnliche Garnison. (D. A. Z.)

Ein hiesiger aufmerksamer Leser vieler Zeitungen be-
merkte die Zahl der Orte, in welchen sich die dissidentisch-
katholischen Gemeinden gebildet haben und die Zahl der bis-
her bekannt gewordenen Bekenner der neuen Kirche; um hie-
zu in weniger zu irren, nahm er oft Erkundigungen mittels
Briefwechsels zu Hülfe. Danach ist die Zahl der dissidenten-
schen Gemeinden in Deutschland und in den preussischen Pro-
vinzen außer Deutschland 184 und die Zahl der Bekenner
bereits über 50,000; mithin erreichen die Neu-Katholiken

noch nicht die Zahl der 70,000 betragenden jansenistischen Katholiken in Holland. Für die schnellere oder langsamere Entwicklung des katholischen Dissidentiums dürfte der Tod des Bischofs Mauermann, als Beichtvater der königlichen Familie in Dresden, nicht ohne Folgen sein, da man weiß, welchen Einfluß in der römisch-katholischen Kirche die Beichtväter der Souveraine zu haben pflegen. Der Nachfolger ist noch unbekannt, wohl aber ist bekannt, daß Herr Dittrich der eifrigste Gegner des katholischen Dissidentiums auf dem gegenwärtigen Landtage und gern das Provisorium in ein Definitivum verwandelt gesehen hätte.

Braunschweig, d. 1. Nov. Die Stände sind zum 17. Nov. zusammenberufen.

Darmstadt, den 30. Octbr. Die Angelegenheiten der hiesigen deutschkatholischen Gemeinde sind nun vorläufig geordnet. Nachdem nämlich dieselbe auf den Wunsch des Ministeriums ihren mit dem Prediger Hieronymi abgeschlossenen Dienst- und Besoldungsvertrag daselbst eingereicht hatte, erfolgte in den letzten Tagen die Erklärung der höchsten Staatsbehörde dahin, daß sie nichts dabei zu erinnern finde. Zugleich aber traf diese Staatsbehörde ihre Anordnungen bezüglich der Spendung der Sacramente und anderes dahin Gehörigen. Nach diesen handelt der Geistliche der deutschkatholischen Gemeinde ganz frei bei Taufen und Beerdigungen, ohne irgend einen Beistand des evangelischen Geistlichen, während Letzterer die Trauungen bei der deutschkatholischen Gemeinde vornimmt, ihrem Geistlichen aber der Beistand dabei freisteht. Was die Einträge von Taufen, Trauungen und Beerdigungen ins Kirchenbuch betrifft, so ist hierfür das der evangelischen Gemeinde bestimmt, und zwar die Taufen und Trauungen betreffend, in Folge der Anzeige des deutschkatholischen Geistlichen, so wie die genannten drei Acte betreffend, mit seiner und der Zeugen Mitunterschrift ins evangelische Kirchenbuch. Ebenso sind die Schulverhältnisse wie bei den übrigen Confectionen auf eine dem Glauben durchaus keine Gewalt anthuende Weise geordnet. Dagegen genehmigte das Ministerium die zwischen den Gemeinden in Frankfurt a. M. und Darmstadt verabredete Abwechslung im Predigen von Seiten ihrer beiden Geistlichen Kerbler und Hieronymi nicht. Nächsten Sonntag erfolgt die feierliche Vorstellung des Letzteren vor seiner Gemeinde.

Stuttgart, d. 28. Octbr. Die Fanatisirung unseres Landvolks gegen die neue Lehre und ihre Anhänger hat den höchsten Grad erreicht. In dem benachbarten Dorfe Neuhausen auf den Gildern gehen die Geistlichen und ihre Agenten fast täglich von Haus zu Haus, ihre Gläubigen vor den Schlingen des Teufels zu warnen. Ohne sich Gewaltthätigkeiten auszusetzen, dürfte sich kein Deutsch-Katholik mehr nach Neuhausen wagen.

Karlruhe, d. 28. Octbr. Das großherzogl. Regierungsblatt enthält die Entschließung des Großherzogs, die Einberufung der Landstände zum 21. Nov. betreffend.

Frankreich.

Paris, d. 30. Oct. Der fünfte Jahrestag des Ministeriums vom 29. October 1840 ist gestern zu Saint-Cloud durch ein Bankett gefeiert worden, wozu der König alle Mitglieder des Cabinets eingeladen hatte. (So berichtet der „Constitutionnel“; die „Debats“ sagen nichts davon. Das Ministerium vom 29. October ist nicht mehr ganz so, wie es bei seiner Formation war; es hat den Herrn Humann durch den Tod verloren; Duperre und Villemain sind aus Gesundheitsrückichten daraus geschieden; Teste resignirte, weil er zu einer Stelle am Cassationshof berufen wurde; die vier Minister wurden ersetzt durch Lacave-Laplagne, Macau, Salvandy und Dumon.)

Herr Guizot hat in der Person des Herrn Hamont einen Agenten nach Tanger abgeschickt; derselbe überbringt unserm Generalkonsul eine an den Kaiser von Marocco gerichtete Note, besagend, die französische Regierung habe den Entschluß gefaßt, den Emir Abd-el-Kader auf das maroccanische Gebiet zu verfolgen.

Eine königliche Ordonnanz vom 18. Oct. eröffnet dem Kriegsminister einen Kredit von 4,471,929 Frs. für dringende und unvorhergesehene Ausgaben in Afrika. — Alle beurlaubten Offiziere und Soldaten der afrikanischen Armee haben Befehl erhalten, sofort dahin zurückzukehren.

Der „Moniteur-Algerien“ vom 20. Oct. meldet, daß der General-Gouverneur Bugeaud, begleitet von seinen Adjutanten und Ordonnanz-Offizieren, am 18. um 5 Uhr Morgens Algier verlassen hat, um sich nach Millianah zu begeben, wo er sich an der Spitze einer Kolonne zu stellen beabsichtigte, die bis zum 20. Oct. daselbst versammelt sein sollte, um im Osten der Provinz Oran zu operiren.

Großbritannien und Irland.

London, d. 29. Oct. Die „Times“ bringen heute einen Eingangsartikel, woraus abzunehmen, daß wohl die Stunde bald schlagen wird zur Aufhebung der Kornsesse oder doch vorläufig der gleitenden Scala (des wechselnden Zolls auf Getreide), die seit 1842 so oft schon Gegenstand der lebhaftesten Angriffe im Parlament und in der Presse war. Es erhebt sich in ganz England ein Schrei nach Deffnung der Häfen für Getreideeinfuhr. Der Schrei hat zuletzt auch Downingstreet erreicht; morgen soll ein Cabinet-rath gehalten werden, die Frage von der Hungersnoth zu diskutieren. Es soll erwogen werden, ob die Häfen durch eine „Order in council“ (was man in Frankreich eine Ordonnanz nennt) geöffnet werden sollen, oder ob es erforderlich sein sollte, zu diesem Behuf eine specielle Parliamentssession zu halten. So lautet die nahe Katastrophe der gleitenden Scala. Die „Times“ bealeiten diese Anzeige mit einem heftigen Ausfall auf Peel's Politik, die nun in einem ihrer Hauptpunkte einen so schlimmen Ausgang nehme.

Der „Morning-Advertiser“ wiederholt das Gerücht von einer baldigen Umgestaltung des gegenwärtigen Cabinets aus den schon erwähnten Gründen einer Meinungs-Verschiedenheit zwischen dem Herzog von Wellington und Sir R. Peel wegen der Kornsesse. Die Idee eines Coalitions-Ministeriums, das Peel und Russell bilden sollen, taucht von neuem auf.

Die angebliche Erwerbung der Insel Eschusan durch die Franzosen (die Insel wird nur bis zur Zahlung der Kriegskonttribution von den Engländern besetzt gehalten) macht jetzt, weil dann dem englischen Handel ein empfindlicher Nachtheil erwachsen würde, viel Redens. Die „Times“ geben sich den Anschein, als glaubten sie, es könne mit jener Erwerbung nicht viel auf sich haben, da die Franzosen nun einmal keine Handelsnation seien und von dem Kolonisten nichts verstehen. Gleicher Ansicht ist auch der „Globe“, welcher noch hinzufügt, daß es einmal wohl noch gar nicht zwischen China und Frankreich zum Abschluß gekommen, andererseits die chinesischen Behörden noch bewogen werden könnten, Eschusan statt Kanton dem europäischen Handel zu eröffnen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Hirsch'sche Erbpachts-Gasthof auf dem hohen Petersberge Seit, höheren Bestimmungen zufolge, Seiten des hiesigen Königl. Rentamts, auf ein oder mehrere Jahre Montag den 10. November d. J. Nachmittags 4 Uhr auf dem Königl. Domainen-Amte Petersberg unter den im Termin selbst bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Halle, den 30. October 1845.

Königl. Domainen-Rentamt.
Dahlström.

Freiwilliger Verkauf.

Folgende zum Nachlaß des Röhrmeister Gottfried Fischer gehörige Grundstücke:

- das allhier in der Kreisfelder Gasse unter Nr. 942 a belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu 518 Thlr. 10 Sgr.;
- das dafelbst unter Nr. 942 belegene Stück Garten und Ställe nebst Arbeitsschuppen, abgeschätzt zu 167 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.;
- ein Acker Land vor der Kreisfelder Gasse, abgeschätzt zu 135 Thlr.

sollen auf den 17. November d. J. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Elevogt meistbietend verkauft werden.

Eisleben, den 30. October 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission zu Schkeuditz.

Die vor dem Halle'schen Thore zu Schkeuditz gelegenen, Nr. 321 und 338 des Hypothekenbuches über Schkeuditz eingetragenen, der verheirateten Anna Catharine Wilhelmine Taubeneck, gebornen Gebhardt dafelbst gehörigen Grundstücke, als:

- ein neuerbautes Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2532 Thlr. und
- ein großes Stallgebäude nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1723 Thlr. 10 Sgr.,

zu Folge der in der Reg-Stratur einzusehenden Taxe und neuesten Hypothekenscheine, sollen

am 5. Februar 1846 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Von den Besitzern ist bisher die Gasthofsgerechtigkeit in dem Wohnhause ausgeübt und letzteres „der Gasthof zur weißen Taube“ genannt.

Eine eiserne noch brauchbare Thüre von circa 6 Fuß Höhe und 3 1/2 Fuß Breite wird zu kaufen gesucht. Näheres ertheilt die Expedition des Couriers.

Pferde- und Wagen-Auction.

Montag den 10. d. M. Vormittags 10 Uhr soll vor dem Gasthof zur goldnen Kugel die Equipage einer durchreisenden Herrschaft, bestehend in 1 Paar dunkelbraunen, gut gefahrenen, starken, jedoch flotten 9jährigen Brandenburger Gestütpferden und einer sehr dauerhaftigen modernen 4sitzigen C-Feder-Droschke, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Halle, den 3. November 1845.

J. H. Brandt,
Auct.-Commissarius.

In Veranlassung meines bevorstehenden Abgangs von hier beabsichtige ich, den größten Theil meiner Meubles und meines Hausraths, namentlich Sopha, Stühle, Tische, Säränke, Schreib-Secretair, großer Schreibtisch mit Depositorium und verschließbaren Spinden und Kasten, Spiegel, Waschgeräthe u. dgl.

am Montag den 10. November c. von 8 Uhr Vormittags an, und erforderlichen Falls am darauf folgenden Tage in meiner Wohnung hieselbst, Freistraße Nr. 601, meistbietend verkaufen zu lassen.

Eisleben, den 3. November 1845.

Der Bürgermeister
Zimmermann.

Holz-Auction.

In den zum Rittergute Branderoda gehörigen Hölzern sollen

den 20. November 1845 von Vormittags 9 Uhr an

mehrere hundert Stück Eichen und Buchen, welche sich größtentheils zum Nutholz eignen, auf dem Stamme gegen gleich baare Bezahlung, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Branderoda bei Freiburg a./U.,
am 1. November 1845.

Zettel.

Anzeige.

Einem geehrten Publikum widmen wir hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir vom 1. Octbr. d. J. die hiesige Restauration an der Eisenbahn pachtweise übernommen haben; auch zum Logiren unter Zusicherung einer reellen, billigen und freundlichen Bedienung uns bestens empfehlen.

Schkeuditz. F. u. L. Steiniger.

Restauration Schkeuditz.

Zum Einzugs-Schmaus, Sonntag den 9. Nov., laden ergebenst ein
F. u. L. Steiniger.

Die ersten großen Rügenwalder Gänsebrüste erhalt

G. Goldschmidt.

Kieler Sprotten, Neunaugen, Hamburger Caviar, mar. Mal bei
G. Goldschmidt.

Leere Weinflaschen werden fortwährend zum höchsten Preis gekauft in der
Weinhandlung
von Friedrich Köhl.
Leipzigerstr. Nr. 284.

Den 16. November Nachmittags 2 Uhr sollen in den Ritterguts-Gärten zu Hohenthurm 35 Stück starke Rüstern zu Schirholz auf dem Stamme und eine bedeutende Anzahl starke Pflaumbäume unter den im Gasthof zur Rose aushängenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Hennig.

Frische sächsische Salzbuttermilch und bairische Schmelzbuttermilch empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt
Moritz Förster.

Feinste Margarinerkerzen und Stearinlichte in 2 Qualitäten empfing wieder
Moritz Förster.

Trockene Backhefen wieder frisch bei
Moritz Förster.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

Repertorium der Kirchengeschichte mit dogmenhistorischen, patristischen und litterarischen Anmerkungen. Für junge Theologen, insbesondere für solche, die sich zu den Examinibus vorbereiten. Herausgegeben von **P. Köhler** und **Hud. Klopsch**. gr. 8. geh. (bei C. Flemming.) 1 1/4 Thlr.

Durch alle Buchhandlungen ist von F. A. Brockhaus in Leipzig zu beziehen:

Stüchel (G. J.), Handbuch zur morgenländischen Münzkunde. Erstes Heft. — A. u. d. T.: Das Grossherzogliche Orientalische Münzcabinet zu Jena, beschrieben und erläutert. Erstes Heft: Omajjaden- und Abbasiden-Münzen. Mit 1 lithographirten Tafel. Gr. 4. 2 Thlr.

Dieses für die morgenländische Münzkunde wichtige Werk wird in 4 Heften, die der Verfasser innerhalb zwei Jahren zu liefern gedenkt, vollständig sein.

Flachs,

Lüneburger, Braunschweiger und Landflachs in Steinen und Pfunden, von ganz vorzüglicher Güte, empfiehlt billigt

F. W. Giebner
in Cönnern.

Von heute an verkauft Unterzeichneter das seit mehreren Jahren geführte weiße Tafelglas, welches durch Reinheit, Stärke und Maß sich auszeichnet, und von dem er durch eingegangene kontraktliche Verbindungen fortwährend starkes Lager hat, das Bund 2 Egr. 6 Pf. billiger als früher, weeshalb er sich zu recht bedeutender Abnahme bestens empfohlen hält.

C. Weissenborn, Glashändler.

Ein in einer kleinen Stadt an der besten Lage und in gutem Zustande befindliches Wohnhaus mit Zubehör, worin seit vielen Jahren Handlung und Oekonomie betrieben worden und welches wegen seiner Vollständigkeit auch zu vielen andern Geschäften brauchbar ist, soll gewisser Umstände halber sofort billig verkauft und kann sogleich bezogen und bewohnt werden. Das Nähere ist zu erfahren in der Zeller- mühle bei Eisleben.

Den 28. October 1845.

Messerschmidt.

Aus dem Nachlaß des zu Wolkferstadt verstorbenen Herrn Amtmann Lütlich sollen von dessen Erben in dem Gasthause zum „Weimarschen Hof“ zu A. Stadt den 12. November d. J.

ein Paar gute braune Wagenpferde, Langschweife,
ein Paar Sielen-Kutschgeschirr, sehr gut,
ein Paar Sielen-Akergeschirr,
ein moderner halbverdeckter, in vier C-Federn hängender vierfüßiger Kutschwagen, nur einige Jahre gefahren,
eine Droschke,
ein moderner Schlitten mit darauf befindlichem Glockengeläute und guter Vordendecke, und
ein mehr gebrauchter Schlitten,
an den Bestbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß alles in der Pfarrei zu Wolkferstadt an den Vormittagen zur Ansicht steht.

Sonntag, Montag und Dienstag als den 9., 10. und 11. November d. J. ladet zur Kirmes ein **Wilhelm Weber** in Hohenenthurm.

Bekanntmachung.

Den mir zugehörigen, im hiesigen Orte und an einer frequenten Straße, 1/2 Stunde von Buttstedt und 4 Stunden von Weimar entfernt gelegenen Gasthof mit Schenkerechtigkeit, auch wenn es so beliebt, mit circa 15 Aker Ackerland und Gärten, bin ich gesonnen, in kürzester Zeit zu verkaufen. Kauflustige belieben sich daher innerhalb 3 Wochen an mich zu wenden.

Teutleben, den 3. November 1845.

August Hördold.

Bei ihrem Abgange von Zöberitz bei Halle nach Cönnern sagen allen ihren Verwandten, guten Freunden und Bekannten in dasiger Gegend ein aufrichtiges Lebewohl, und bitten um ferneres Andenken
Zorn nebst Frau.

Ein tüchtiger Glasergeßel findet Arbeit bei Gustav Winkelmann in Halle, Strohhof.

Eine halbverdeckte Chaise und ein Jagdwagen stehen zu verkaufen bei Friedrich Feldmann in Halle.

Auszuleihen.

18,000 Thlr. zu 4 pCt. Kindergelder auf ländliche Grundstücke gegen genügende Sicherheit weist nach Ernstthal in Halle a./S.

Nicht zu übersehen.

Ein fehlerfreies Reitpferd, edler Abkunft (türkischer Hengst), 8 Jahr alt, fromm und gut geritten, habe ich im Auftrag, den 12. Novbr. e. Nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum goldenen Löwen zu Eisleben an den Bestbietenden zu verkaufen, welches hiermit Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Kloster = Roda,
den 3. Novbr. 1845.
Schüler.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei E. A. Schwetschke u. Sohn, in Eisleben und Sangerhausen bei G. Reichardt, in Aschersleben bei Ed. Laue) zu bekommen:

Hausarzneikunde

oder: Sammlung der einfachsten, erprobtesten und mit der größten Leichtigkeit anzuwendenden Heilmittel gegen fast alle menschlichen Krankheiten. Nach den bewährtesten Quellen und glaubwürdigsten Zeugnissen zusammengestellt von M. F. Richter. gr. 8. 1845. Broch. 20 Egr.

Wenn der Werth der Hausarzneimittel von den berühmtesten und einsichtsvollsten Ärzten älterer und neuerer Zeit anerkannt ist, so bedarf es zur Empfehlung dieses Wertes nur der Versicherung, daß es eine Auswahl von solchen Mitteln enthält, welche sich in unzähligen Fällen bewährt haben, leicht zu bekommen sind und dreifach angewandt werden dürfen. In jeder Buchhandlung liegt dies Werk zu Jedermanns Ansicht.

Die höchst humoristisch abgefaßten

Berliner Lichtpußen

für

Licht- und Schattenfreunde

von Dr. L. Wehl sind in der Stuttgarter Buchhandlung in Berlin erschienen, mit einer Original-Zeichnung von Böhmmer und für 7 1/2 Egr. zu haben bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle.

So eben erschien und ist bei E. A. Schwetschke u. Sohn zu haben:

Der Jesuit. Seitenstück zu dem Ewigen Juden. Roman von Eugen Sue. Von Louis Bourdin. 1—5r Theil.

Mit Kupfern. 16. à 28 Ngr.

Wir machen auf diesen höchst interessanten Roman bei Beendigung des Ewigen Juden ganz besonders aufmerksam.
Leipzig.

Berger's Buchhandlung.

Feine Luche und Buchskins zu den billigsten Preisen in der Buchhandlung von M. Goldschmidt, am Rothen Thurm Nr. 10.

Ein Hofmeister, der sich über seine Zuverlässigkeit legitimiren kann, findet zum 1. Januar 1846 Dienst auf dem Herzogl. Rittergute Zöberitz bei Zörbig.

Beilage

Frankreich.

Paris, den 30. Oct. Eine telegraphische Depesche von dem Commandanten der 21sten Militärdivision, Generallieutenant Castellane, an den Marineminister Mackau gerichtet, meldet unterm 28. Oct., daß alle Truppen, die zu Port Vendres nach Dran eingeschifft werden sollten, expedirt sind. Neun dem Staat gehörige Schiffe, von welchen einige mehrere Fahrten gemacht haben, wurden verwendet zum Transport der neuerlich nach Algerien bestimmten Regimenter; die Einschiffung geschah zu Port Vendres, Marseille und Toulon. Die Abfendung begann am 13. October; am 28. October waren 9290 Mann und 987 Pferde eingeschifft. Alle erforderlichen Anordnungen zum Transport der noch weiter nach Algerien bestimmten Truppen sind getroffen.

Es ist jetzt entschieden, daß sich Marschall Soult aus dem Cabinet zurückzieht; er will selbst nicht den Vorsitz im Conseil behalten; das Portefeuille des Kriegs soll dem General Schneider zugedacht sein.

Aus Afrika sollen telegraphische Nachrichten eingegangen sein, die zu publiciren die Regierung Bedenken getragen hat. Abd-el-Kader wäre — so heißt es — nach dem 13. October nicht nach Marocco gezogen, sondern in das Innere der französischen Besitzungen in Algerien, zwischen Mascara und Tlemecen, wo er alle Stämme zum Abfall von Frankreich verleitet hätte.

Man schreibt aus Toulon vom 25. Oct.: Aus Dran ist diesen Morgen die Nachricht hier eingetroffen, daß der General Lamoricière 2 Stämme, die bei dem Meuchelmord von Dschemma-Shazouat theilhaftig gewesen sind, und einen Theil der Armee des Abd-el-Kader vernichtet habe. Die Zahl der getödteten Araber soll 1000 Köpfe betragen.

Bermischtes.

— Berlin. Vor mehreren Wochen mußte hier ein Verbrecher, von Métier ein Schuhmacher, aus dem Kriminalgefängnisse zu entkommen. Derselbe hatte bei seiner Entweichung ein Bittschreiben an die Behörde zurückgelassen, daß man ihn nicht verfolgen möge, da er, sobald er für sein Weib und seine Kinder Winterschuhe angefertigt haben werde, sicher wieder ins Gefängniß zurückkehren wolle. Aller polizeilichen Nachforschungen ungeachtet, konnte dieser Verbrecher bisher nicht ausfindig gemacht werden. Derselbe hat sich nun wieder freiwillig im hiesigen Kriminalgefängniß eingestellt, nachdem er die Seinigen für den bevorstehenden Winter mit Schuhen versehen hat. In psychologischer und kriminalgerichtlicher Beziehung dürfte dieser Fall gewiß von großem Interesse sein.

— Kopenhagen, den 29. Oct. In dem Sturm vom 18. bis 22. Oct. bei Thisted auch 3 preuß. Schiffe, die Doctrothea aus Elbing, der Friede und die Caroline aus Stettin, gescheitert. Von dem ersten erkrank die ganze Mannschaft, bestehend aus dem Capitain und 9 Mann, von dem zweiten 1 Mann; die des dritten soll sich gerettet haben.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 4. November.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	98 7/8	97 7/8	Berl. Potsd.	5	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	84 1/4	Magd. Leipj.	—	—	—	—
Rat. u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	97 3/4	—	Brl. Anhalt.	—	122 1/2	121 1/2	—
Brl. Stadt-Obligation.	3 1/2	98 1/4	87 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	99	—
Danziger do. in Zb.	—	—	—	Düss. Elberf.	5	—	—	—
Wtpr. Pfbr.	3 1/2	97 1/4	96 3/4	do. do. P. Obl.	4	99	—	—
Srffh. Pof. do.	4	—	101 3/4	Rheinische	—	92 1/2	—	—
do. do.	3 1/2	—	95 1/4	do. do. P. Obl.	4	99	—	—
Dtpr. Pfbr.	3 1/2	98	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	—	97 1/2	Oberschles.	4	—	—	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	99 1/4	98 3/4	do. Prior.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	97 1/4	do. L. B. v. eing.	—	—	103	—
do. v. Staat gar. Lt. B.	3 1/2	—	—	Brl. Stettin.	4	—	—	—
Gold al marc.	—	—	—	L. A. u. B.	4	—	122 3/4	—
Frdrschd'or.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Pfbst.	4	108 1/2	107 1/2	—
And. Goldm. à 5 Zhr.	—	12	11 1/2	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Discont.	—	4 1/2	5 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
				Bonn. Köln.	5	—	—	—
				Niedersch.	—	—	—	—
				Mf. v. eing.	4	—	—	—
				do. Priorität	—	99	98 1/2	—

Leipzig, den 3. November.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 2 1/2% im 14 f. F.	—	94 1/4	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2% in Pr. Ct. pr. 100	—	98
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Hamb. Feuerf. Anl. à 3 1/2% (300 Mrk. Bco. = 150 f.)	—	—
R. S. Komm.-Cred. Kassensch. à 2 1/2% im 20 f. F.	—	—	R. R. D. str. Metall. pr 150 f. Genb. à 5 1/2% lauf. Zinsen	—	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 4 1/2% à 103% im à 3% 14 f.	—	—
R. S. Landrentendr. à 3 1/2% i. 14 f. F. v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	98			
R. Preuß. Steuer-Credit Kassensch. à 3% im 20 f. F. v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	95 1/4	Act. d. W. B. pr. St. à 103% in Pr. Ct.	—	—
Feipj. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. F. v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	95 1/4	Feipj. Bank Actien à 250 f. pr. 100	—	180
Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 1/2% von 500 von 100 u. 25	99 1/2 100 1/2	—	Feipj. Dresd. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100	—	130
S. laufiger Pfandbriefe à 3%	99 1/2	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	93	—
S. laufiger Pfandbriefe à 3 1/2%	—	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	107 1/4	—
Feipj. Dresd. C. f. n. b. à P. Obl. 3 1/2%	—	106 3/4	Chemn.-Ries. do. in F. S. à 100 f. pr. 100	99	—
			Leb. : Bitt. do. pr. 100	—	93 1/4
			Magd. P. v. do. incl. Div. : Schein do. pr. 100	—	179

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 4. November.								
Weizen	2	22	1/2	6	bis 3	1/2	—	3
Roggen	1	27	6	—	2	2	6	—
Gerste	1	7	6	—	1	12	6	—
Hafers	—	25	—	—	1	1	3	—

Magdeburg, den 4. November. (Nach Wispehn.)

Weizen	50	—	69	1/2	Gerste	35	—	36 1/2	1/2
Roggen	—	47	—	—	Hafers	24	—	25	—

Wasserstand der Saale bei Halle

am 4. November Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll,
am 5. November Morg. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 4. November: 23 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. November.

Im Kronprinzen: Hr. Dr. Professor Gerlach u. Hr. Hauptm. Baron v. Gzellitz a. Berlin. Hr. Partik. v. Strube a. Petersburg. Hr. Rittergutbes. Graf v. Eberhard a. Mecklenburg. Hr. Prem.-Leut. v. Bismark a. Hannover. Die Hrn. Kaufl. Rüttig a. Königsberg, Blas a. Bernburg, Wörster a. Göln, Kupperle a. Pforzheim.

Stadt Zürich: Hr. Partik. Nicolaus a. Ungarn. Die Hrn. Kaufl. Seebe u. Grieshammer a. Leipzig, Hallensleben a. Sondershausen, Kramm a. Magdeburg, Brauer a. Dresden. Hr. Dekon. Schwabe a. Weimar. Hr. Gutbes. Krüger a. Braunschweig. Hr. Partik. Meyer a. Hannover.

Englischer Hof: Hr. Geh. Secr. Heyne a. Gumbinnen. Hr. Partik. a. Diepenbrock a. Mannheim. Die Hrn. Kaufl. Schabestiel a. Meissen, Lattermann a. Leipzig. Hr. Ingenieur Jean Steppe a. Leeds.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Oberberg a. Angermünde, Wälder a. Berlin. Hr. Amtm. Siedersleben a. Rahmendorf. Die Hrn. Schiffseigner Walter a. Artern, Schreyer a. Böttendorf, Edert a. Föhrendorf. Hr. Chemiker Giermann a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Cohn a. Röhren, Schneider a. Dénabré, Scheele u. Rosenbaum a. Berlin, Mertens a. Rheinsberg. Hr. Gutbes. Kramer a. Nordhausen. Hr. Partik. Bentzold a. Dresden. Hr. Lehrer Gerike a. Hannover. Hr. Partik. Reichenbach a. Hamburg.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Sommerfeld u. Optikus Rudolph a. Magdeburg. Hr. Berglebe Eünger a. Hildburghausen. Hr. Dr. Köstler a. Berlin. Fr. Bachmann a. Potsdam.

Stadt Hamburg: Hr. Döhlenbes. Rothe a. Belg. Hr. Dekon. Hagemann a. Belleben. Hr. Rittergutbes. v. Hagen a. Mecklenburg. Hr. Fabrik. Delzig a. Breslau. Hr. Kaufm. Römer a. Berlin.

Goldnen Kugel: Hr. R. R. Oberst u. Adjut. Baron v. Renten m. Fam. a. Petersburg. Hr. Orgelbauer Schulze a. Paulinzelle. Hr. Kaufm. Dhrst a. Leischnitz. Hr. Rent. Krämpe a. Dresden.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kaufl. Schirring a. Hamburg, Demann a. Berlin, Eienemann a. Frankfurt. Hr. Fabrik. Wittner a. Apolda. Hr. Kunsthdlr. Wagner a. Liegnitz. Hr. Ingenieur Schlimmer a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ich empfehle mein assortirtes Lager von thönernen Stück-, Circulir- und schwarzen Kachelöfen in neuen Mustern; auch werden bei mir Hausverzierungen, Console und andere in das Fach schlagende Artikel auf das beste und dauerhafteste verfertigt.
Julius Schulze, Töpfermeister.

Zu gegenwärtigem Martinimarkt und bevorstehendem Winter erlaube ich mir meine Pelzwaaren, in jedem Artikel reichlich versehen, dem Wohlwollen des geehrten Publikums bestens zu empfehlen.
Kürschner W. E. Jacobi,
Halle, kleine Steinstraße Nr. 210.

Nächsten Freitag, den 7. November, Abends 7 Uhr wird im Hôtel zur Eisenbahn das erste Winter-Abonnements-Concert stattfinden, wozu Unterzeichnete die verehrlichen Abonnenten hiermit freundlichst einladen. Auch werden noch bis Freitag Abends Familienbilletts zu dem Subscriptionspreise (3 Concerte à Billett 15 Sgr.) bei Herrn Kizing am Markt (Ermler'sche Taback's-Niederlage) ausgegeben werden.
Das Stadtmusikcor.

Kutschgeschirr-Verkauf.

Mehrere gebrauchte Stelengeschirre und Kummte bei Tänzer, Sattlermeister am Steinthor Nr. 1496.

Mein Commissions-Lager von franz. Champagner von bekannten Häusern in ganzen und halben Bout. à 28 und 35 Sgr. pro 1/1 Bout., à 16 und 20 Sgr. pro 1/2 Bout. per comptant, ist stets reichlich sortirt und beide Qualitäten vorzüglich gut.

G. H. Grieshammer in Leipzig, Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäßchens, „Silberner Bär.“

Englische Stahle und Guß-Stahlebleche, alle gangbare Sorten — (superfeiner engl. Guß-Stahl von der schwächsten bis zur stärksten Dimension), engl. Feilen und Werkzeuge aus den berühmten Manufakturen „Marriott & Atkinson und Moullson Brothers“ in Sheffield — deutsche Stahle und deutsche Feilen von vorzüglicher Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen en gros et en détail

G. H. Grieshammer in Leipzig, Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäßchens, „Silberner Bär.“

Commissions-Lager von Bremer Cigarren.

Bei Unterzeichnetem lagern fortwährend Sendungen von Bremer Cigarren aus guter Fabrik im Preis von 7 bis 20 Thlr. und werden zu billigen Facturenpreisen abgegeben.

G. H. Grieshammer in Leipzig, Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäßchens, „Silberner Bär.“

Hamburger Bücklinge, geräucherte Heringe, wieder frisch bei Volke.

Ein Haus mit einigen Stuben und Stallung, worin ein Handel getrieben wird, soll verpachtet oder verkauft werden. Wo? sagt Knaubel in Schochwitz.

Cigarren-Abfall, fein von Geruch und sehr leicht zu rauchen, 6 U pr. 1 Thlr., bei J. A. Otto's Wittwe, große Klausstraße Nr. 873.

Alten gelagerten **Varinas**, à U 15 Sgr., bei Abnahme von ganzen Rollen billiger, empfiehlt J. A. Otto's Wittwe, große Klausstraße Nr. 873.

Eiserne Kochgeschirre in allen Größen, **Bratpfannen**, **Leimti-gel** etc. verkauft billigt J. A. Otto's Wittwe, große Klausstraße Nr. 873.

Freunden und Bekannten sagen bei ihrem Abgange nach Sommerda ein herzliches Lebewohl

Halle, den 4. November 1845.
Dr. Jaworsky, prakt. Arzt,
Friederike Jaworsky,
geb. Krause.